

AFA - Debattierclub

Nach sechsjährigem Bestehen ist der Debattierclub zum einem der größten Projekt innerhalb des Akademischen Forums für Außenpolitik (AFA) herangewachsen. Die vorläufige Bilanz einer Erfolgsgeschichte.

Text Nathaniel Heinrich

Wir schreiben Oktober 2004, als Gilbert Rukschcio den Debattierclub (DC) Wien des Akademischen Forums für Außenpolitik aus der Taufe hebt. Nach angloamerikanischem Vorbild, wo es zahlreiche Debattierclubs an Universitäten gibt, sollten Studierende und Jungakademiker die Möglichkeit haben, verbal die Klängen zu kreuzen. Zielsetzung war und ist: Rhetorik und Argumentation zu verbessern.

Debatten nicht nur in Wien

Was im kleinen Kreis begann, entwickelte sich in den darauffolgenden Monaten und Jahren zu einem regelrechten Boom. Musste um Redner und Publikum anfänglich gezittert werden, so kamen mit fortschreitender Zeit immer mehr Diskutanten und Zuschauer zu den Debatten. Großen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung hatten Thomas Tödting und Can Ertugrul, welche das Vorhaben kontinuierlich weiterentwickelten und mit innovativen Ideen das Publikum zu begeistern wussten. So kam es, dass der erste Debattierclub Wiens zum einem der größten Projekte innerhalb der AFA-Familie heranwuchs.

Mit der Integration des Debattierclubs "Redesalz" in Salzburg, der älteste seiner Gattung in Österreich, erfolgte der Startschuss zur Expansion in ganz Österreich. Es folgte im Sommersemester 2010 Linz und ab Herbst finden nun auch in Graz regelmäßige Debatten statt, die im Grazer Rathaus abgehalten werden können. Doch was in den letzten sechs Jahren seinen Anfang nahm, ist noch lange nicht zu Ende. So gab es im Oktober bereits das erste Treffen einer Gruppe von Studierenden in Eisenstadt, die das AFA in Burgenland etablieren möchten. Ein fixer Bestandteil wird voraussichtlich auch in Eisenstadt ein regelmäßiger Debattierclub sein. Eine weitere Ausdehnung auf andere Städte in Österreich wäre natürlich wünschenswert, ungeachtet dessen ist der Debattierclub des AFA jedoch bereits jetzt schon österreichweit ein einzigartiges Projekt, welches außer Konkurrenz steht.

Internationale Turniere

In diesem Wintersemester erfolgt der Beitritt in den „Verband der Debattierclubs an Hochschulen e.V.“ (VDCH). Das AFA ermöglicht damit jungen redefreudigen Studierenden die Teilnahme an Redewettbewerben im gesamten deutschsprachigen Raum. Zusätzlich werden vom AFA in Eigenregie Turniere (ein großes Treffen mit Clubs aus Mittel- und Südosteuropa ist bereits in Planung) organisiert. Durch das langjährige Know-How und die vom AFA bereitgestellte Infrastruktur werden diese Unternehmungen begünstigt. Ebenso startet im Wintersemester ein Argumentationsworkshop des DC in Wien. Dieser ermöglicht den Interessierten, sich theoretische und praktische Kenntnisse bezüglich Rhetorik und strukturierter Argumentation anzueignen. Darüber hinaus werden von AFA-Vizepräsident Gregor Waldhauser Rhetoriktrainings angeboten.

Persönlichkeitsbildung

Neben diesen Highlights ist es vor allem eines, das viele Teilnehmer motiviert, aktiv oder passiv am

Debattierclub teilzunehmen: „gut reden können“. Sei es an der Universität oder später im Berufsleben, eine fundierte, argumentativ ausgewogene und rhetorisch gut vorgetragene Rede ist „die halbe Miete“. Beim DC haben die Teilnehmer die Chance in einer angenehmen Atmosphäre unter Gleichgesinnten zu lernen, wie man eine gute Rede hält. Und das Ganze auch noch kostenlos. Darüber hinaus werden Möglichkeiten für ein Engagement im Akademischen Forum für Außenpolitik eröffnet, das viele weitere, interessante und persönlichkeitsbildende Projekte anbietet.

Was vor sechs Jahren an einem grauen Herbsttag seinen Lauf nahm, ist zu einem bemerkenswerten Erfolg geworden. Doch wie jedes Projekt, steht und fällt ein solches mit den Personen, die es betreuen. An dieser Stelle soll gesagt sein: nur mit motivierten Persönlichkeiten, die sich kontinuierlich einbringen und mit immer neuen Konzepten und Ideen die Debattierclubs vorantreiben, wird auch nach weiteren sechs Jahren eine solch tolles Resümee gezogen werden können.



Übergabe des Debattierclub Generalsekretariates von Ulrich Kopetzki (li) an Tobias Cerha (re) in der Hofburg am 15. September 2010